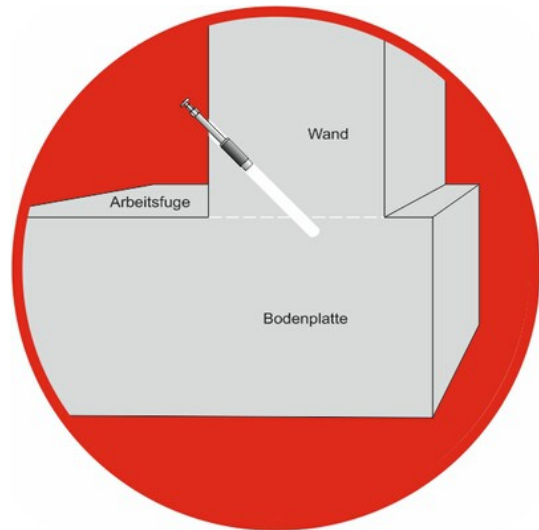


Abdichtung von Arbeitsfugen im Betonbau

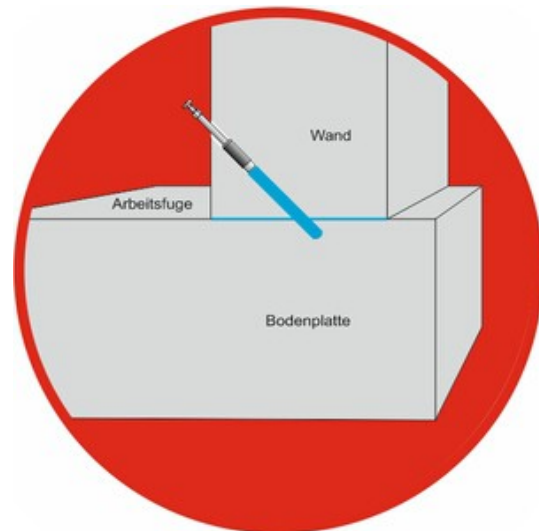
Bei dieser Abdichtungsvariante wird die aufgehende Wand im 45° Winkel zur Sohle bis zur Arbeitsfuge angebohrt. Anschließend werden Einfüllstutzen (Packer) im entsprechenden Abstand eingesetzt.



Durch den aufgebrauchten Injektionsdruck beim Verpressen verteilt sich das Injektionsgut im Bohrkanaal und anschließend innerhalb der Arbeitsfuge.

Durch die Anordnung der Packer wird eine gleichmäßige Verteilung sowie die Füllung des gesamten Fugenquerschnittes mit dem Injektionsgut gewährleistet.

Durch die Quellfähigkeit (bis zu 100 %) des Injektionsgutes beim Zutritt vom Wasser bleibt die so behandelte Fuge, auch bei weiteren Setzungen oder Bewegungen dauerhaft dicht.



Nachdem der Verpressvorgang beendet ist, werden die Packer ausgebaut und die Bohrlöcher mit Mörtel geschlossen. Zurück bleibt eine druckwasserdichte Arbeitsfuge.

